

# Hier erleben Kinder täglich Neues

**Einen lebendigen Falken gab es in der Ferienplauschwoche nicht zu sehen, dafür konnten die Kinder in einem Rettungswagen mitfahren.**

BARBARA SCHERER

«Wo ist denn der echte Vogel?», fragten die Kinder enttäuscht, als der Falkner ohne seinen Falken auftauchte. Nur eine Woche vor der Ferienplauschwoche war der Vogel verstorben. Dafür durften die Ferienkinder verschiedene Präparate von Greifvögeln bestaunen.

Der Ferienplausch liess Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse aus der Region jeden Tag etwas Neues erleben. Mit dem Handballverein BSC Wettingen/Siggenthal starteten die Kinder sportlich in die Woche. Beim Samariterverein konnten die Schulkinder Einblick in einen Krankenwagen gewinnen und Förster Philippe Vock stellte die hiesigen Waldbewohner vor.

Dabei konnten Kinder nur einen oder jeden Tag am Ferienplausch teilnehmen. «Ziel ist es, dass jede

Familie ihre Kinder vorbeisichtigen kann», sagt Organisatorin Rita Berz. Zusammen mit Eltern aus Wettingen rief sie 2006 den Ferienplausch ins Leben. Während zu Beginn noch rund 20 Kinder mitmachten, können heute je nach Anlass bis zu 100 Schüler teilnehmen. Vor und nach dem offiziellen Programm bietet der Ferienplausch auch Betreuung an. «Wir treffen uns immer in der Turnhalle der Bezirksschule, da können die Kinder sich austoben», so Berz. Neben vier Vorstandsmitgliedern sind auch immer sechs Teenager

als Helfer vor Ort. Berz: «Das schönste an der Veranstaltung ist, wenn am Ende vom Tag ein Kind sagt, dass es der schönste Tag seines Lebens war.»

AM MITTWOCHNACHMITTAG kam Falkner Karl Meier vorbei. Hinter dem Herterenhof zeigte er den Kindern bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ausgestopfte Greifvögel. Sein Falke war tragischerweise genau eine Woche zuvor verstorben. Das sorgte für sichtliche Enttäuschung bei manch einem Kind.

Wenn der Falkner nicht hinschaute, wurden dann kurzerhand die Präparate kurz gestreichelt. Zum Anfassen hatte Meier den Ferienkindern Federn, Knochen und Krallen mitgebracht. Dabei wussten die Kinder erstaunlich gut Bescheid über die Greifvögel. «Das ist ganz klar ein Habicht», sagt ein Junge und zeigt auf den ausgestopften Vogel. Am letzten Tag besuchten die Kinder dann das Rathaus. Dort trafen sie Gemeindeamman Roland Kuster und durften im Einwohnerratssaal einen Film schauen.



Barfuss durch den Wald.

Foto: zVg



Kein echter Greifvogel war vor Ort, dafür ein Präparat.

Foto: bsc



Federn, Knochen und Krallen durften die Kinder inspizieren.

Foto: bsc



Samariter zeigten den Kindern, wie sie arbeiten.

Foto: zVg

## VERMISCHTES

**REBLAGE** Regierungsrat Markus Dieth wurde eine besondere Ehre zuteil: Am Wettinger Lägerhang erhielt er eine eigene Reblage mit mehreren Pino-Noir-Traubenstöcken. Damit verdankt die CVP Wettingen seine Verdienste über alle die Jahre für die Gemeinde. Seine politische Karriere begann 2001 als Einwohnerrat. 2006 wurde er in

den Gemeinderat gewählt und von 2008 bis 2016 stand er der Gemeinde als Gemeindeamman vor. Daneben war er von 2009 bis 2016 Mitglied des Grossen Rates und im Jahr 2015 amtierte er als Grossratspräsident. Im Herbst letzten Jahres wurde Markus Dieth mit einem Glanzresultat als Regierungsrat gewählt. Als Chef des Departements

Finanzen und Ressourcen ist er auch für die Landwirtschaft und den Weinbau im Kanton zuständig: Nun besitzt er eine eigene Reblage.

**POLYSPORTIVES LAGER** Vom Hockey bis zum Tennis: Fast 60 Kinder sind beim polysportiven Lager von Rotweiss Wettingen dabei gewesen. Während dreier Tage auf

der Bernau kamen die Kinder in den Genuss eines reichhaltigen Sportprogrammes. Vom Rugby-Club Würenlos wurden sie in die Geheimnisse mit dem eiförmigen Ball eingeführt. Auch die Leiter von Wettingen Wild Lacrosse liessen die Kinder reinschnuppern. Und vom Tennisclub Wettingen wurden Schläger zur Verfügung gestellt.